

Zeitschrift: Pädagogische Monatsschrift : Organ des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner
Herausgeber: Verein kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 1 (1893)
Heft: 4

Artikel: Ein gutes Mittel für den Orthographieunterricht
Autor: B.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-524689>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wie und wo das Einzelne anzubringen ist, damit es auf das Auge einen wohlthuenden Eindruck mache, und er mache sie auf die Fehler aufmerksam, die sie hinsichtlich der Form machen könnten. Er gebe aber auch nicht zu viel auf einmal auf, damit der Schüler Zeit finde, nicht nur dem Inhalte, sondern auch der Form seine Aufmerksamkeit zu schenken. Unerlässlich ist aber genaue Kontrolle und sorgfältige Korrektur, in deren Ermangelung der Schüler bald flüchtige und schlecht geschriebene Arbeiten liefert. Kommt der Lehrer dieser mühevollen Pflicht getreulich nach, sorgt er mit eiserner Konsequenz, daß seine Vorschriften befolgt werden, und ist er streng gegen die Unachtsamkeit und Flüchtigkeit der Schüler, so kann der Erfolg nicht ausbleiben.

Ein gutes Mittel für den Orthographieunterricht.

Die Lehrerschaft klagt nicht selten, daß die schriftlichen Arbeiten vieler Kinder von Fehlern wimmeln, selbst von solchen, die schon oft korrigiert worden. Viele Fehler haben ihre Quelle in der Flüchtigkeit und Nachlässigkeit. Würden die Kinder besser acht geben und ihre schriftlichen Arbeiten, bevor sie dieselben abgeben, zwei bis dreimal recht aufmerksam durchlesen, so hätte der Lehrer nicht soviel zu korrigieren. Darum sollte der Lehrer streng verlangen, daß jedes Kind jede schriftliche Arbeit vor der Abgabe aufmerksam durchlese und die eingeschlichenen Fehler verbessere. Wie beim schriftlichen Rechnen die Probe, das aufmerksame Durchgehen der einzelnen Operationen wichtig ist, ebenso wichtig ist das wiederholte Durchgehen der Aufträge. Ich sage den Kindern, sie müssen beim Durchlesen des Auftrages beide Augen und beide Ohren (das Sprachgefühl) anstrengen und genau acht geben, ob jedes Wort recht geschrieben sei, ob kein Satzzeichen fehle und ob die Sätze richtig klingen. Bevor ich einen Aufsatz annehme, frage ich das Kind: „Hast du ihn aufmerksam gelesen?“ Heißt es nein, dann weise ich ihn zurück, und finde ich in einem Auftrage Fehler, die das Kind bei aufmerksamer Durchsicht hätte entdecken und verbessern können, gebe ich ihn zurück, ohne die Fehler anzustreichen. Wenn der Lehrer die aufmerksame Durchsicht nicht verlangt, kümmern sich viele Kinder wenig um die Fehler, sie malen zu und geben den Aufsatz ab mit Fehlern, die sie füglich selber hätten entdecken und verbessern können. Das angezogene Mittel muß in allen Klassen, auch in den untersten, in denen die Kinder oft nur etwas abzuschreiben haben, angewendet werden. Dadurch werden die Kinder gezwungen, die Wörter im Buch und jene, die sie geschrieben haben, genau anzusehen und zu vergleichen. Das fördert die Orthographie mehr als viele Regeln. — B. F.